

Unerwünschtes Verhalten und negative Konditionierungen bei Tieren auflösen



Unerwünschtes bzw. krankmachendes Verhalten

- Häufiges Bellen (Türklingel, Telefon, andere Hunde etc.)
- Angst vor Geräuschen (Gewitter, Sylvesterknaller usw.)
- Angst vor schnellen Objekten (Autos, Fahrräder usw.)
- Aggression Menschen und Tieren gegenüber
- Hyperaktivität
- übertriebenes Markieren
- Koppen bei Pferden
- Weben bei Pferden

Trauma/Konditionierung

Verhaltensauffälligkeiten entstehen häufig durch ein Trauma, bzw. negative Erfahrung, oder durch eine Lernerfahrung -> Konditionierung



Der Mensch kann bei dem Trauma/Konditionierung dabei sein, ohne zu merken, dass es für das Tier passiert!

Trauma

Griechisch -> Wunde Verletzung (körperlich, psychisch)

Belastungsreaktion durch erschrecken, Unfall, Misshandlungen, Entzug von Sozialer Zuwendung, Mobbing, Trennung (Gefühl von absoluter Hilflosigkeit)
-> kann zu Übersprungshandlungen führen wie Kratzen, Hecheln, Gähnen

Hält ein paar Stunden bis Tage an. Hält es länger an wird es zur

Posttraumatischen Belastungsreaktion

- Erinnerung an das Ereignis kommt immer wieder
- Schreckhaftigkeit, Konzentrationsschwierigkeiten
- Vermeiden von ähnlichen Situationen

Bei Tieren genauere Benennung des Zeitpunktes von Trauma und Konditionierung

Den Zeitpunkt des Traumas ermitteln bis auf den Lebensmonat, der Lebenswoche und evtl. den genauen Tag.

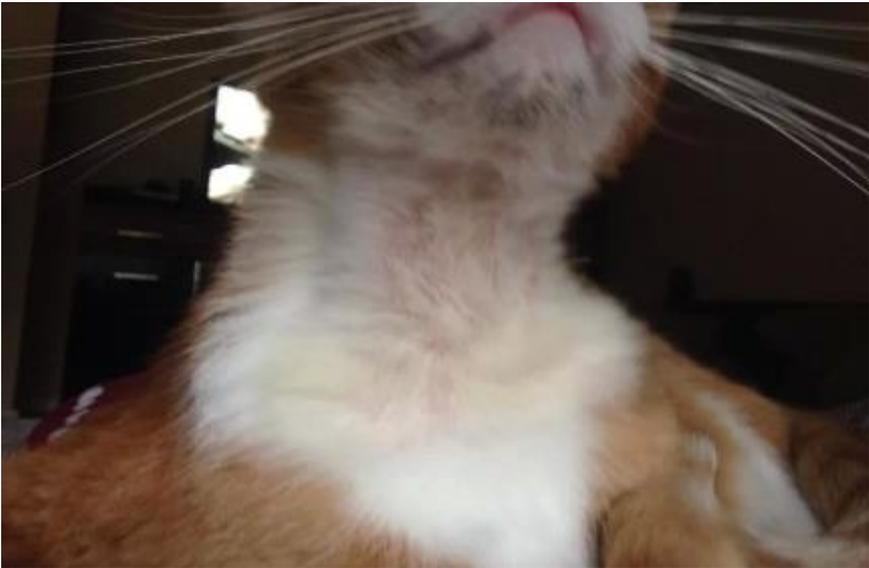
Bsp.: Anfangs ist der Welpen blind (vegetative Phase)

3. Woche öffnen sich Augen und Ohren

4. – 7. Woche sensible Phase (Adrenalinsystem entwickelt sich. Der Welpen reagiert mit Nervosität und Schreck)

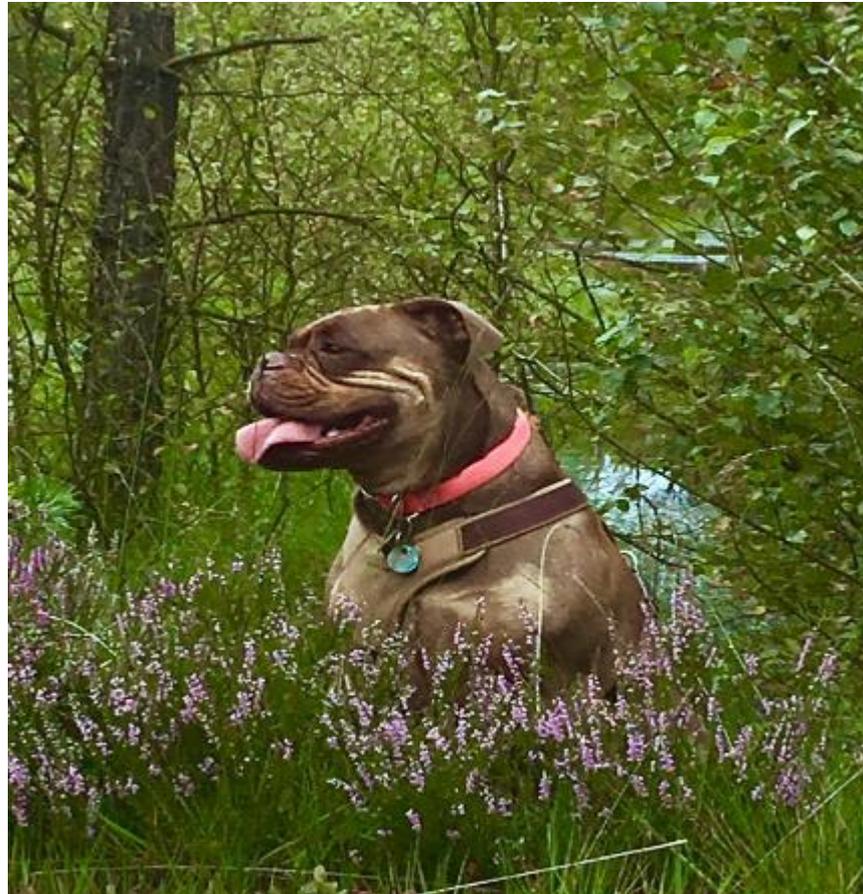


Kater Sammys Heilungsverlauf innerhalb von 8 Wochen



Beispiel Emma, 6 Jahre:

- Panische Angst vor Menschen und neuen Situationen
- Spondylose
- Bandscheibenvorfall
- Reizdarm
- Ohrenentzündung



Folgen von Stress und Angst:

- Cortisol hemmt das Immunsystem (Ohrenentzündung, Magen- Darm Probleme, Allergien)
- Adrenalin führt dazu dass schnell Energie bereitgestellt wird. Schmerzempfinden wird herabgesetzt. Hund wird aggressiver.
- Aldosteron reguliert den Wasserhaushalt (vermehrtes lösen, Stressdurchfall)

Nach 15 Minuten erreichen die Stresshormone ihren Höhepunkt, der Abbau dauert 0,5 bis 6 Tage.

-> täglicher Stress bedeutet dauerhaften Stress!

Folgen können dann z.B. sein: Verspannungen, Wirbelblockaden, Bandscheibenvorfälle, Autoimmunerkrankungen, etc.

Entscheidend, ob ein Hund traumatisiert wird, oder nicht, ist seine Persönlichkeitsstruktur



Trauma oder Konditionierung?

Konditionierung =
Kopplung von Reiz und Verhalten, bzw. Reiz und Emotion.
Auch nicht gemachte Erfahrungen können sich negativ
Konditionieren!



Wo entstehen Konditionierungen und wo werden sie gespeichert?



1. Limbisches System
2. Großhirn
3. Stammhirn

Durch Lernerfahrung entstehen neuronale Verbindungen im Gehirn und die Gehirnregionen kommunizieren untereinander. Regelkreise entstehen.



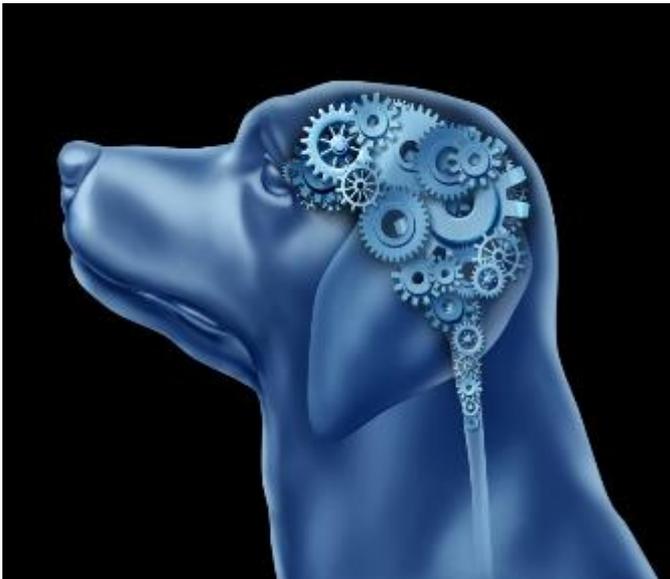
Gedankenenergien und Emotionsenergien entstehen im Gehirn und werden als Energie in der Aura abgelegt.

Dadurch entstehen Verhaltensmuster und Realität wird ausgewählt.

Lt. Bodo Deletz

Auraschichten und Energiemuster

- **Mentalkörper** -> ist mit der Großhirnrinde verbunden. Hier sind alle Gedankenenergien, Annahmen und Glaubenssätze gespeichert
- **Emotionalkörper** -> ist mit dem limbischen System verbunden und hier sitzen auch die Chakren. Emotionen und alle Kopplungen, bzw. Konditionierungen sind hier als Energie verortet.
- **Identitätskörper** -> Ist mit dem Frontallappen verbunden. Sitz der Persönlichkeit.
- **Möglichkeitsraum** -> Speichert alle Kollektivenergien



Wie ist die Beschaffenheit der Energie und wie kann sie transformiert werden?

- dunkel
- schwer
- komprimiert
- kraftraubend
- runterziehend

Transformation zu

- hell
- leicht
- weit/entspannt
- belebend
- zieht nach oben

Merke:

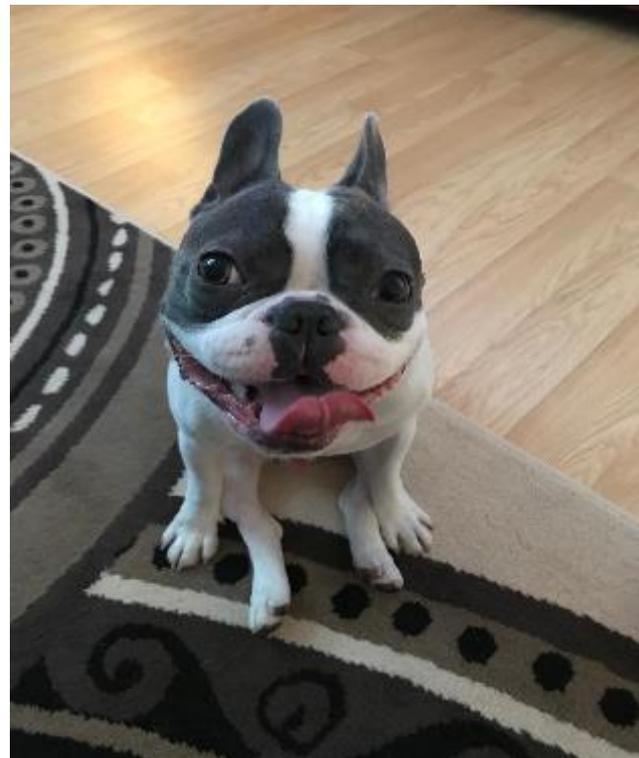
- Je dunkler die Energie, desto beängstigender ist die Situation
- Je schwerer die Energie, desto schwieriger ist die Situation
- Je komprimierter die Energie, desto weniger Möglichkeiten habe ich
- Je kraftraubender die Energie, desto anstrengender die Situation
- Zieht die Energie nach unten, verschlechtert sich die Situation

Harmonisieren wir die Energie mit der Organetik, zieht sie immer weiter nach oben und wird heller, leichter entspannt/weit und belebender. Dadurch beurteilt das Gehirn die Situation komplett anders!



Beispiel Karl:

- Hyperaktiv
- Jagte Radfahrer und Autos
- Kam nicht mehr zur Ruhe
- Bandscheibenvorfall, Herzprobleme, Magengeschwür
- Ständiges Bellen
- Konnte nicht alleine bleiben



Wir sind Felix und Tina mit Karl.

Unsere französische Bulldogge ist im Oktober 2015 geboren und nach 10 Wochen bei uns zu Hause eingezogen. Er lebte zuvor mit seiner Mutter, Oma und Geschwistern in einem Haushalt. Seine Oma verlor bei einem Verkehrsunfall eines ihrer Hinterbeine nach langem erschwerten Weg. Unser Karl ist ein sehr aufgewecktes, schlaues Kerlchen und brachte uns mehr Aktivität ins Leben. Nach einiger Zeit des gemeinsamen Lebens, merkten wir, dass Karl ungern alleine bleiben konnte bzw. die Zeit nie zum Ausruhen oder Schlafen genutzt hat. Wir spürten bei ihm immer eine extreme Unruhe und Angespanntheit.

Kurz vor seinem 3. Lebensjahr wurde ein sehr schwerer Bandscheibenvorfall in der Halswirbelsäule diagnostiziert, welcher auch sofort operiert werden musste. Nach der OP musste er noch eine Woche in der Klinik bleiben, dort wurden seine Ängste immer weiter geschürt. Er nahm von den Pflegern kein Futter an und hatte keine Lust sich zu bewegen, was aber sehr wichtig war, da er ab der Hüfte kein Gefühl mehr hatte. Er verlor so viel Gewicht, das wir nach drei Tagen angerufen wurden, dass wir zum Füttern kommen müssen, da Karl nur noch 6 Kilogramm auf die Waage brachte. Grundsätzlich würden sie das sonst nie machen, weil das nicht gut für die Psyche der Tiere wäre, aber wir hätten keine andere Wahl. Also sind wir die restlichen 4 Tage einmal täglich hingefahren, um ihn zu füttern und ihn zum Laufen zu ermutigen, was sehr gut funktioniert hat.

Nachdem wir ihn aus der Klinik holen durften, merkten wir schnell das sich seine Ängste noch mehr verstärkt hatten. Er saß schon zitternd an der Tür, wenn wir nur kurz einkaufen waren, sein ganzer Rücken verspannte sich auch dabei, so dass wir auch da, keine Ruhe rein bekamen und ständig zum Tierarzt mussten. Dabei blieb es natürlich nicht, er bekam bei längeren Phasen des Alleinseins (max.5 Stunden am Tag) Bauchschmerzen, Durchfall und Erbrechen. Wir waren super frustriert und wussten nicht mehr weiter.

Dann bekamen wir von unserer Nachbarin den Tipp, ihn doch mal von Isi behandeln zu lassen. Sie hätte gute Erfahrungen und da wir schon alles erprobt hatten, war das unsere letzte Möglichkeit. Gesagt, getan, wir riefen Isi an. Karl war völlig am durchdrehen, was macht der fremde Mann in unserem Haus und was will der von mir. Unsere Gedanken: unser Hund soll jetzt still liegen und das auch noch so lange, oh je, wir müssen ihn anbinden oder festhalten. Karl ins Kuschelkörnchen gelegt und festgehalten.

Es dauerte nur wenige Minuten und unser Hund lag in seinem Körbchen völlig entspannt ohne festgehalten zu werden und schlief. Wir waren fasziniert. Nach jeder Behandlung merken wir eine deutliche Besserung. Zunächst verschwanden die Zitterattacken und er machte es sich in unserer Abwesenheit gemütlich (er hatte keine roten bzw. müden Augen mehr). Nach drei Behandlungen und ein paar Tipps wie der tägliche Abschied von uns aussehen soll, ist Karl völlig entspannt. Jeglicher Durchfall, Bauchschmerzen, Erbrechen usw. ist nicht mehr.

Er macht auf uns einen viel entspannteren und glücklicheren Eindruck. Wir sind dankbar für die tolle Arbeit von Isi und würden es sofort wieder machen.



Harmonisierungsablauf

1. Liegt in Bezug auf das unerwünschte Verhalten/Symptom ein Trauma vor? (geistig/seelisch)

Wenn ja, den Zeitpunkt so genau wie nötig ermitteln: Lebensjahr, Lebensmonat, Lebenswoche, genauen Tag

„Ausleiten aller negativen Energien und Informationen bezüglich Trauma vom 3. Tag der 2. Woche des 4. Monats im ersten Lebensjahr.“

2. Sind bezüglich dieses Traumas noch negative Energien im Mentalkörper gespeichert?

Wenn ja:

„Ausleiten aller negativen Gedankenenergien im Mentalkörper.“

3. Sind noch destruktive Glaubenssätze bezüglich dieses Traumas im Mentalkörper gespeichert?

Wenn ja:

„Ausleiten aller Energien (Bestätigungen) die diesen Glaubenssatz festigen. Dann: Ausleiten dieses destruktiven Glaubenssatzes im Mentalkörper.“

4. Sind bezüglich dieses Traumas noch negative Emotionsenergien im Emotionalkörper gespeichert?

Wenn ja:

„Ausleiten aller negativen Emotionen im Emotionalkörper.“

5. Sind bezüglich des Traumas noch Emotionen in den Chakren gespeichert?

Wenn ja: „Ausleiten dieser Emotionsenergien aus dem entsprechenden Chakra.“



6. Sind bezüglich des Traumas noch destruktive Identitätsenergien vorhanden?

Wenn ja: „Ausleiten aller destruktiven Identitätsenergien aus dem Identitätskörper“

7. Sind bezüglich des Traumas noch destruktive Kollektivenergien vorhanden?

Wenn ja: „Ausleiten aller negativen Kollektivenergien aus dem Möglichkeitsraum“

8. Sind Konditionierungen bezüglich des unerwünschten Verhaltens/Symptom vorhanden?

Wenn ja: Muss der Zeitpunkt der Initialerfahrung ermittelt werden?

Wenn ja: Zeitpunkt ermitteln wie in Schritt 1 und ausleiten.

Wenn nein:

Schritt 2 bis 7 nochmals in Bezug auf negative Konditionierungen durchführen.

9. Ist für eine optimale Generalisierung der neuen Beurteilung der Situation eine weiterer Behandlungsreiz notwendig, bzw. sollten zur Unterstützung der Generalisierung Heilenergien, Informationen, oder Affirmationen eingeleitet werden?

Transformieren wir unsere Energie und die unserer Tiere in eine helle, leichte, weite und belebende Energie, ist ein glückliches und unbeschwertes Leben die Folge!

